



# Passagen Verlag

Philosophie

Kunst

Architektur

Film

Literatur

XMedia

Gesellschaft

Humanwissenschaften

Judaica

Theologie

Politik

Diskursforschung

Literaturtheorie

Psychoanalyse

Zeitgeschehen

Ökonomie

Anthropologie

**Frühjahr 2011**  
**Neuerscheinungen**



## In eigener Sache

*Mario Vargas Llosa* ist nach *Elfriede Jelinek* der zweite Name eines Nobelpreisträgers im Programm des Passagen Verlags. In der Begründung für den Nobelpreis für Literatur 2010 wurde der politische Aspekt seiner Arbeit hervorgehoben. Sein im Passagen Verlag erschienener Essay „Demokratie heute“, in dem Vargas Llosa seine politischen Ansichten und Überzeugungen darlegt, findet seit dem Nobelpreis viele neue Leser. Sollte der Vorrat nicht reichen, drucken wir ganz bestimmt nach. Doch nun zu unseren neuen Büchern. Der Philosoph muss Gelehrter, Künstler, Aktivist und – Liebender sein. „Lob der Liebe“ von *Alain Badiou*, unser Spitzentitel in diesem Frühjahr, ist der Glücksfall eines Buches, das nicht nur hohen intellektuellen Ansprüchen genügt, sondern auch ein breites Publikum anspricht. In Frankreich bereits ein Bestseller, finden Sie es nun auch in unserem aktuellen Programm.

*François Jullien*, Hannah-Arendt-Preisträger 2010, plädiert in seinem neuen Buch „Die Affenbrücke“ für einen Dialog der Kulturen. Als Grenzgänger zwischen der asiatischen und der westlichen Welt, sieht er die Zukunft im Austausch der Kulturen und ihrer gegenseitigen Bereicherung und nicht in ihrem *Clash*.

Auch *Paul Virilio* greift in seinem neuen Buch „Die Verwaltung der Angst“ ein aktuelles Thema auf: Klimachaos, Börsenpanik, Wirtschaftskrise, Terrorismus – unsere Welt scheint nur noch aus Bedrohungen zu bestehen und Angst zu machen. Virilio liefert eine umfassende Analyse dieser Angst, wie sie von den Mächtigen verbreitet, orchestriert und verwaltet wird, und den gesellschaftlichen Folgen davon.

Zehn Jahre nach dem Tod des berühmten Kunsthistorikers legen wir *Ernst H. Gombrichs* Buch „Jüdische Identität und jüdisches Schicksal“ neu auf, in dem er den Begriff der jüdischen Kultur verwirft und als Erfindung Hitlers zeigt. In seiner Dekonstruktion des jüdischen Mythos gewinnt Gombrich den Begriff des humanistischen Denkens für unsere Kultur zurück.

*Laurence A. Rickels*, Passagen-Autor der ersten Stunde, entwickelt in seinem neuen Buch „Geprüfte Seelen“ ein gemeinsames Gedankenexperiment in den Werken von Philip K. Dick, Aby Warburg, Ludwig Binswanger, Ian Fleming und Melanie Klein. Daniel Paul Schrebers Figur der Seelenprüfung bildet den Leitfaden für eine Untersuchung von Verlust, Trauer und Leid und ihrer Gemeinsamkeit in diesen verschiedenen kulturellen Settings.

Ein anderer amerikanischer Autor, *David Grand*, ist mehr praxisorientiert und stellt ein bereits sehr erfolgreiches Verfahren der Traumabehandlung vor. Er beschreibt in seinem Buch „EMDR – Ein Durchbruch in der Psychotherapie“ ausführlich und auf verständliche und persönliche Weise die Wirkungsweise der traumatherapeutischen Methode EMDR. Das Buch ist vor allem für jene Menschen gedacht, die in der Traumabehandlung tätig sind oder sich als Patienten über diese Methode informieren wollen.

Hubert Gessner war der „Rote Architekt“ Österreichs. *Gabriela Gantenbein* hat die erste umfassende Monographie dieses bedeutenden Architekten angeregt und herausgegeben, *Markus Kristan* hat sie recherchiert, wissenschaftlich bearbeitet und verfasst. Für alle Architekten und Architekturhistoriker ein unverzichtbares Werk, aber auch für die Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts eine Fundgrube.

Abschließend möchte ich Ihre Aufmerksamkeit gern noch auf unsere neuen Literaturtitel lenken. Da ist neben *Götz Wienold* mit seinem neuen Buch „Planet Grynspan“ *Christian Krall-Wartlsteiner* mit dem bereits vierten Band seiner „Apriljahrsbucht“, einem groß angelegten sprachlichen Experiment, dem mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte – Literatur, bei der Sie sich bestimmt nicht langweilen werden.

Über die vielen anderen neuen Bücher aus unserem Verlagsprogramm informieren Sie die folgenden Seiten. Ich hoffe, dass Sie auch diesmal etwas für sich finden und wünsche Ihnen wie immer neue Erkenntnisse und Spaß bei den Lektüren.

*Peter Engelmann*

# Überblick über die Neuerscheinungen

## **Passagen forum**

Alain Badiou, Lob der Liebe	5
Jean Baudrillard, Der Geist des Terrorismus	10
Jacques Derrida, Bleibe	8
Ernst H. Gombrich, Jüdische Identität und jüdisches Schicksal	11
François Jullien, Die Affenbrücke	7
Jacques Rancière, Politik der Literatur	6
Paul Virilio, Die Verwaltung der Angst	9

## **Passagen Philosophie**

Reingard Maria Gold, Auf der Suche nach dem verlorenen Gott	14
Cem Kömürçü, Sehnsucht und Finsternis	12
Peter Rech, no/men	16
Laurence A. Rickels, Geprüfte Seelen	13

## **Passagen Architektur**

Markus Kristan, Hubert Gessner	15
--------------------------------	----

## **Passagen Gesellschaft**

David Grand, EMDR – Ein Durchbruch in der Psychotherapie	17
--	----

## **Passagen Literatur**

Christian Krall-Wartlsteiner, Apriljahrsbucht 4: Bonustrack	19
Fotini Ladaki, Freud kam nach Parl-Dora	20
Götz Wienold, Planet Grynszpan	18

## **Passagen Kunst**

Anna Meyer (Hg.), Another Time, Another Planet	21
--	----

## **Passagen Zeitschriften**

Bamidbar	22
texte	22
Weimarer Beiträge	21

## Lob der Liebe

Alain Badiou

Mit Nicolas Truong  
Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Französischen von Richard Steurer  
2011. Ca. 80 Seiten.  
12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 11,-, sfr 17,50  
ISBN 978-3-85165-966-5  
Erscheinungstermin: April 2011



*Der französische Bestseller Éloge de l'Amour erscheint erstmals in deutscher Übersetzung. Der Philosoph Alain Badiou erklärt darin in einem Gespräch mit Nicolas Truong seinen Begriff der Liebe: „Die Überzeugung, dass jeder nur seine Interessen verfolgt, ist heute weit verbreitet. Die Liebe ist nun der Gegenbeweis dafür. Die Liebe ist das Vertrauen auf den Zufall.“*

Der Philosoph muss sicherlich ein geübter Wissenschaftler sein, ein Liebhaber der Gedichte und ein politischer Aktivist, aber er muss es auch auf sich nehmen, dass das Denken niemals von den gewaltigen Ereignissen der Liebe zu trennen ist. Gelehrter, Künstler, Aktivist und Liebender, das sind die Rollen, die die Philosophie von ihrem Subjekt verlangt. Badiou nennt das die vier *Bedingungen* der Philosophie.

Beim Festival von Avignon 2008 fand im Rahmen des „Theaters der Ideen“ dieser Dialog über die Liebe zwischen Alain Badiou und Nicolas Truong statt: „Geben wir ein wenig an: Nicolas, der Fragende, und ich in der Rolle des verliebten Philosophen, wir waren in Form und es wurde ein Erfolg, ja sogar ein beträchtlicher Erfolg.“

Alain Badiou, geboren 1937 in Rabat, Marokko, lebt als Philosoph, Mathematiker und Romancier in Paris.



Alain Badiou im  
Passagen Verlag:

Philosophie und Aktualität  
(mit Slavoj Žižek,  
978-3-85165-673-2)



# Badiou



Passagen forum

## Politik der Literatur

Jacques Rancière

Hg. von Peter Engelmann  
 Aus dem Französischen von Richard Steurer  
 2011. 2., überarbeitete Auflage  
 Ca. 264 Seiten. 14,0 x 23,5 cm. Brosch.  
 Ca. € 34,-, sfr 48,90  
 ISBN 978-3-85165-978-8  
 Erscheinungstermin: April 2011



Jacques Rancière im  
 Passagen Verlag:

Der Philosoph und seine Armen  
 (978-3-85165-931-3)  
 Der emanzipierte Zuschauer  
 (978-3-85165-908-5)  
 Der unwissende Lehrmeister  
 (978-3-85165-885-9)  
 Das Unbehagen in der Ästhetik  
 (978-3-85165-873-6)

*In Politik der Literatur geht es nicht darum, ob die SchriftstellerInnen Politik betreiben oder sich eher der Reinheit ihrer Kunst widmen sollen, sondern darum, wie diese Reinheit selbst mit der Politik zu tun hat.*

Die Politik der Literatur ist nicht die Politik der SchriftstellerInnen und ihres Engagements. Sie betrifft auch nicht die Weise, wie diese die gesellschaftlichen Strukturen oder politischen Kämpfe darstellen. Der Ausdruck „Politik der Literatur“ setzt eine spezifische Verbindung voraus zwischen der Politik als Form der kollektiven Praxis und der Literatur als bestimmte historische Ordnung der Schreibkunst. Rancière versucht zu zeigen, wie die literarische Revolution tatsächlich die sinnliche Ordnung umwirft, die die traditionellen Hierarchien unterstützte. Er geht aber auch der Frage nach, warum die literarische Gleichheit jeden Versuch vereitelt, die Literatur in den Dienst der Politik zu stellen oder sie an ihre Stelle zu setzen. Rancière erprobt seine Hypothesen an Schriftstellern wie Flaubert, Tolstoi, Mallarmé, Brecht oder Borges und verweist auch auf die Konsequenzen für die psychoanalytische Interpretation, die historische Erzählung oder die philosophische Konzeptualisierung.

Jacques Rancière, geboren 1940, ist emeritierter Professor für Philosophie und Ästhetik.

**Rancière**



## Die Affenbrücke

Über künftige Diversität – kulturelle  
Fruchtbarkeit statt nationaler Identität

François Jullien



Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Französischen von Paul Maercker  
2011. Ca. 88 Seiten.  
12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 11,90, sfr 18,90  
ISBN 978-3-85165-972-6  
Erscheinungstermin: April 2011



*Der Philosoph und Ostasienwissenschaftler François Jullien verknüpft den Bericht seiner Vietnamreise mit philosophisch-politischen Reflexionen und einem Plädoyer für den Dialog der Kulturen.*

François Jullien im  
Passagen Verlag:

Umweg und Zugang  
(978-3-85165-407-3)

„Affenbrücken“ sind aus drei Bambusrohren bestehende, fragile Konstruktionen, die im Mekong-Delta in Vietnam jahrhundertlang die einzige Möglichkeit der Flussüberquerung boten. Nun werden sie von Betonbrücken verdrängt. Jullien veranschaulicht an diesem Phänomen die Notwendigkeit einer Erweiterung des westlichen Denkens und nimmt die „Affenbrücke“ als Symbol für die Überwindung kultureller *Abstände*: Anstatt uns auf Werte zu berufen, die, unveränderlich und voreingenommen, nur zur Reproduktion von Kolonialismen führen, müssen wir beginnen, uns auf kulturelle *Ressourcen* zu stützen, die inklusiv und allen zugänglich sind, um eine *künftige Diversität* zu bewahren.

François Jullien, geboren 1951, lehrt an der Universität Paris VII klassische chinesische Philosophie und Ästhetik und war Präsident des Collège International de Philosophie. Er wurde 2010 mit dem „Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken“ ausgezeichnet.



# Jullien



Passagen forum

## Bleibe

Maurice Blanchot

Jacques Derrida

Hg. von Peter Engelmann  
 Aus dem Französischen von Hans-Dieter Gondek  
 2011. 2., überarbeitete Auflage.  
 Ca. 136 Seiten. 12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
 Ca. € 18,90, sfr 28,90  
 ISBN 978-3-85165-968-9  
 Erscheinungstermin: April 2011



Jacques Derrida im  
 Passagen Verlag  
 (Auswahl):

Das Tier, das  
 ich also bin  
 (978-3-85165-944-3)  
 Die Wahrheit  
 in der Malerei  
 (978-3-85165-809-5)  
 Jedes Mal einzigartig,  
 das Ende der Welt  
 (978-3-85165-759-3)  
 H.C. für das Leben,  
 das heißt...  
 (978-3-85165-760-9)  
 Echographien  
 (978-3-85165-761-6)  
 Maschinen Papier  
 (978-3-85165-747-0)

*Neben Gestade legt auch Bleibe ein Zeugnis von jener besonderen Freundschaft ab, die Jacques Derrida und Maurice Blanchot verbunden hat.*

Blanchots Werk von 1994, *Der Augenblick meines Todes*, das den Beinahe-Tod (s)einer Erschießung durch die deutschen Besatzer am 20. Juli 1944 schildert, war Anstoß für diese Schrift. Darin befragt Derrida die Literatur nach ihrem Verhältnis zu Tod, Leiden oder Passion und das Zeugnis nach seinem Verhältnis zu Wahrheit, Literatur und Fiktion.

Eine Reinheit oder Unschuld des Zeugnisses gibt es nicht. Es ist immer der Fiktion bedürftig, schwebt in Gefahr des Meineids – so auch die „autobio-thanatographische“ Erzählung Blanchots. Bei aller Freundschaft unterlässt es Derrida nicht, sich mit den politischen Einsätzen dieser Schrift als möglicher Rechtfertigung auseinanderzusetzen. Am Ende wird nicht nur die Aporie des Zeugen als eines Überlebenden sichtbar, sondern auch die Aporie eines Lebens, welches das unmittelbare Bevorstehen des Todes zwar überlebt hat, aber damit auch schon einen Tod gestorben ist.

Jacques Derrida (1930–2004) lehrte Philosophie in Paris und den USA.

# Derrida





## Die Verwaltung der Angst

Paul Virilio

Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Französischen von Paul Maercker  
2011. Ca. 88 Seiten.  
12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 11,90, sfr 18,90  
ISBN 978-3-85165-981-8  
Erscheinungstermin: April 2011



*Klimachaos, Börsenpanik, Wirtschaftskrise, Terrorismus... Die stetig wachsende Zahl der Bedrohungen, denen wir heute ausgesetzt sind, veranlasst Paul Virilio zu Überlegungen über das Phänomen der Angst, ihre mediale Verbreitung und politische Instrumentalisierung in einer globalisierten, unablässig beschleunigten Realität.*

Im Gespräch mit dem Herausgeber und Journalisten Bertrand Richard zeichnet Virilio das Porträt einer „unbewohnbar gewordenen Welt“. In dieser erscheint die Angst als unvermeidliche Kehrseite der Fortschrittspropaganda, weil die Politik neuerdings von globaler statt von individueller Sicherheit spricht und damit sukzessive die Gesellschaft unterminiert. Paul Virilio liefert eine umfassende Analyse der politischen, medialen, aber auch philosophischen Implikationen der allgegenwärtigen Angst, die von den Mächtigen verbreitet, orchestriert und verwaltet wird. Einmal mehr warnt er davor, schreckensstarr und tatenlos den Ereignissen zuzusehen und ruft zum Bruch mit der „Echtzeit“ auf, damit die Diversität, jene des Lebens, der Orte, aber auch jene der *Zeit*, fortlebt.

Paul Virilio wurde 1932 in Paris geboren. Er begründete die École Spéciale d'Architecture und lebt heute als Architekt, Stadtplaner und Schriftsteller in La Rochelle.

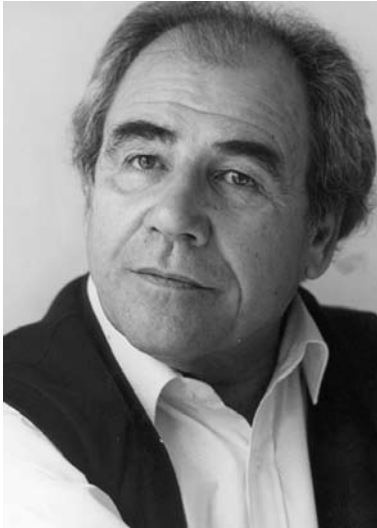


Paul Virilio im  
Passagen Verlag:

Der Futurismus  
des Augenblicks  
(978-3-85165-932-0)  
Der eigentliche Unfall  
(978-3-85165-874-3)  
Panische Stadt  
(978-3-85165-821-7)  
Die Verblendung der Kunst  
(978-3-85165-820-0)  
Die Universität des Desasters  
(978-3-85165-867-5)



**Virilio**



Passagen forum

## Der Geist des Terrorismus

Jean Baudrillard

Hg. von Peter Engelmann

Aus dem Französischen von Michaela Ott, Markus Sedlaczek  
2011. 3., überarbeitete Auflage.

Ca. 104 Seiten. 12,2 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 14,90, sfr 23,50

ISBN 978-3-85165-967-2

Erscheinungstermin: April 2011



Jean Baudrillard im  
Passagen Verlag:

Die Intelligenz des Bösen  
(978-3-85165-961-0)

Cool Memories V  
(978-3-85165-807-1)

Gesprächsflüchtlinge  
(mit Enrique Valiente Noailles,  
978-3-85165-780-7)

Einzigartige Objekte  
(mit Jean Nouvel,  
978-3-85165-589-6)

Paroxysmus  
(978-3-85165-521-6)

Das Andere selbst  
(978-3-85165-120-1)

Der reine Terror  
(mit Eckhardt Hammel,  
Rudolf Heinz,  
978-3-85165-083-9)

*Warum fällt es uns so schwer, den abscheulichen Terroranschlag auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 zu verstehen? Im Versuch einer Antwort konfrontiert uns Baudrillard mit dem Unbewussten der westlichen Zivilisation.*

Haben wir nicht alle schon einmal von der Zerstörung der Macht geträumt? Haben wir nicht von diesem Geschehen geträumt, auch wenn wir es nie bewusst gewollt haben? Der Terrorismus hat unseren (Alb-)Traum in die Tat umgesetzt. Er hat das weithin sichtbare Symbol, das Zentrum der bestehenden Ordnung, das World Trade Center zerstört. Dort klafft nun eine Wunde, die wir nicht ertragen. Unser System akzeptiert nicht den Tod und vor allem keine Opfer an solch einem symbolischen Ort. Die Zerstörung eines Symbols, das für sich genommen eine ganze Ordnung repräsentiert, verweist auf das Wesen des Terrorismus.

Jean Baudrillard (1929–2007) war Professor für Soziologie an der Universität Paris-Nanterre.

**Baudrillard**



Passagen forum

## Jüdische Identität und jüdisches Schicksal

Eine Diskussionsbemerkung

Ernst H. Gombrich

Hg. von Emil Brix

Aus dem Englischen von Dorothea McEwan

2011. 2., überarbeitete Auflage.

Ca. 80 Seiten. 12,2 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 13,-, sfr 20,50

ISBN 978-3-85165-970-2

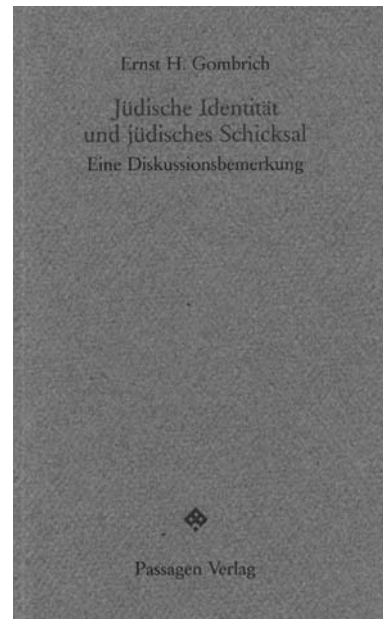
Erscheinungstermin: April 2011



*In dieser Untersuchung, die zehn Jahre nach dem Tod des berühmten Kunsthistorikers neu aufgelegt wird, zeigt Sir Ernst H. Gombrich, dass die Rolle des Judentums im geistigen Leben Europas nicht auf rassistische Anlagen, sondern auf lang wirkende soziale Entwicklungen zurückzuführen ist.*

Ernst H. Gombrich verwirft den Begriff der jüdischen Kultur. Das Konzept jüdischer Kunst, so zeigt er, gründet sich keinesfalls auf dem Selbstverständnis der KünstlerInnen. Es sei vielmehr ein Produkt derer, die die Kunst und Literatur von Kunstschaffenden jüdischen Glaubens oder jüdischer Herkunft diffamieren wollten: „[...] ich bin der Meinung, dass der Begriff der jüdischen Kultur von Hitler und seinen Vor- und Nachläufern erfunden wurde.“ Diese Fremddefinition führt Gombrich auf die Verschiebung sozialer Hierarchien im Übergang von der Feudalherrschaft zum Kapitalismus zurück. Weil Juden der Landbesitz versagt war, nahmen sie als erste soziale Schlüsselpositionen in Handel und Finanzwesen ein. Erst dadurch wurden sie – vor ihrer Herkunft und ihrer Nationalität – als Juden wahrgenommen. Ernst H. Gombrich gelingt es, den jüdischen Mythos zu Gunsten eines humanistischen Denkens zu dekonstruieren.

Sir Ernst H. Gombrich (1909–2001) war Leiter des Warburg Institute in London, unterrichtete von 1959 bis 1976 Kunstgeschichte an der University of London und gilt international bis heute als einer der wichtigsten Kunsthistoriker.



11



**Gombrich**



Passagen Philosophie

## Sehnsucht und Finsternis

Schellings Theorie des Sprachsubjekts

Cem K m rc 

2011. Ca. 312 Seiten  
 15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
 Ca. € 35,-, sfr 49,90  
 ISBN 978-3-85165-973-3  
 Erscheinungstermin: April 2011



*Mit der Sehnsucht und der Finsternis versucht Schelling uns die vorweltliche, vorsprachliche Phase, den Grund von allem Sein und Denken, spekulativ zu verdeutlichen. Daher steht die Welt als solche, die Regel und die Ordnung, nicht im Mittelpunkt des Buches. Die weitaus interessantere Frage scheint zu sein: Was war vor der Welt?*

Schellings Philosophie zeichnet sich – besonders deutlich seit der *Freiheitsschrift* (1809) – dadurch aus, dass sie eine Theorie der Sehnsucht entwickelt, die ihren Ausgang von Fichtes subjektiv-idealistischem Begriff des Sehns nimmt und diesen zugleich  berschreitet. Dabei gewinnt die Sehnsucht an sprachtheoretischer Bedeutung. K m rc  stellt diese den Sprachkonzeptionen des 20. Jahrhunderts gegen ber, etwa jener Lyotards oder Heideggers. Nicht die „Sprache spricht“ (Heidegger), sondern das personalisierte Andere: Sprache ist auf Pers nlichkeit, das hei t auf Selbstverh ltnisse angewiesen. Die Konsequenzen dieser pr existierenden, wortsuchenden Sehnsucht deutet K m rc  in Anlehnung an die bislang kaum beachteten *Stuttgarter Privatvorlesungen* (1810) Schellings anthropologisch und anarchopolitisch.

Cem K m rc , geboren 1981 in Mannheim, lehrt Philosophie und Literatur an der Universit t Heidelberg.

**K m rc **



## Geprüfte Seelen

Laurence A. Rickels

Aus dem Amerikanischen von Nicola Behrmann,  
Thorsten Carstensen, Egbert Hörmann und Marietta Kesting  
2011. Ca. 128 Seiten.  
12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 16,90, sfr 25,90  
ISBN 978-3-85165-980-1  
Erscheinungstermin: Juni 2011



*Lässt sich aus der Figur der Seelenprüfung, die Daniel Paul Schreber in seinen Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken entwickelte, in den Werken von Philip K. Dick, Aby Warburg, Ludwig Binswanger, Ian Fleming und Melanie Klein ein gemeinsames Gedankenexperiment ableiten? Ja.*

Mit Hilfe symptomatischer Metabolisierungen dessen, was Freud als „Realitätsprüfung“ bezeichnete, führt Rickels die Androiden-Bilder der Pop-Kultur, den Empathie-Test für Menschlichkeit und Ian Flemings James Bond gekonnt zusammen. Die Konfrontation mit der Wirklichkeit des Verlusts erweist sich hierbei als signifikant.

Im Kontext von Dicks Werk legt Rickels die Ruinen der Realitätsprüfungen frei, die im Leid animalischer und psychotischer Subjekte erkennbar sind und Verlust implizieren. Er verweist dabei auf einen Ansatz zur Überwindung eines zerstörerischen Bestandteils der jüdisch-christlichen Traditionen – des Speziesismus. Ian Flemings James Bond-Erzählungen stellen im Kampf von Autor und Protagonist um die „innere Welt“ einen Versuch zur Abgrenzung gegen den Verlust dar. Auch in Melanie Kleins Auseinandersetzung mit „Hamlet“ muss die „innere Welt“, als Kernpunkt psychischer Realität, mittels Realitätsprüfung durch Trauer gegen Angriffe des Verlusts in der äußeren Welt verteidigt werden.

Laurence A. Rickels lehrte Sprachwissenschaften und Psychoanalyse an der University of California. Derzeit unterrichtet er Kunsttheorie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe.



Laurence A. Rickels im  
Passagen Verlag:

Der unbetruerte Tod  
(978-3-90076-721-1)



**Rickels**



Passagen Philosophie

## Auf der Suche nach dem verlorenen Gott

Ein Essay über Nietzsche

Reingard Maria Gold

2011. Ca. 392 Seiten.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 44,-, sfr 62,90

ISBN 978-3-85165-969-6

Erscheinungstermin: April 2011



*Dieses Buch stellt den Versuch einer Annäherung an Nietzsches Gedankenwelt im Kontext seiner existenziellen Problematik dar. Dazu wurden nicht nur Nietzsches Werke, sondern auch sein gesamter Nachlass, sein Briefwechsel und die Wahrnehmung seiner Zeitgenossen mit einbezogen.*

Nietzsche stilisierte sich stets als Rätselhafter und zutiefst Verborgener, dem niemand auf die Spur kommen könne. Dieser Befund ist noch um eine weitere Dimension zu ergänzen: Er war auch sich selbst ein Verborgener, ein Zerrissener, der die beiden Komponenten seines Daseins nicht in Einklang bringen konnte. Was er verkündete und was er wirklich ersehnte, standen in krassem Gegensatz zueinander. In diesem zermürbenden Kampf gegen sich selbst verbrauchte er seine geistigen und körperlichen Kräfte bis es kein anderes Entkommen mehr gab als die Flucht in die Erlösung der geistigen Nacht. Die „Unzeitgemäßheit“, die er sich selbst bescheinigte, gilt für beide Richtungen des Zeitpfeils: Für seine Vorstellungen der Zukunftsgestaltung nahm er Maß an Konzepten der Vergangenheit. Wie originell war sein Denken? Welche wertvollen Erkenntnisse seiner Ideen bleiben uns?

Reingard Maria Gold, geboren 1944 in Graz, Studium der Philosophie und Geschichte, freie Forschung auf beiden Gebieten.

**Gold**



## Hubert Gessner

Architekt zwischen Kaiserreich und Sozialdemokratie  
1871–1943

Markus Kristan

Hg. von Gabriela Gantenbein  
2011. Ca. 480 Seiten. Zahlreiche Abb.  
15,5 x 23,5 cm. Gebunden.  
Ca. € 69,-, sfr 99,-  
ISBN 978-3-85165-975-7  
Erscheinungstermin: April 2011



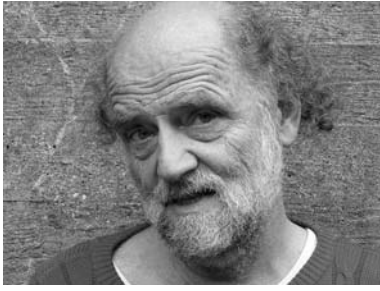
*Hubert Gessner (1871–1943) ist der „Rote Architekt“ Österreichs schlechthin. Durch seine Handschrift geprägt, wurden einige der wichtigsten Bauten der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei zum steingewordenen Ausdruck der gesamten erstarkten österreichischen Arbeiterbewegung.*

Neben seinen Hauptwerken wie das im Jugendstil errichtete „Arbeiterheim Favoriten“, das „Eisenbahnerheim“ oder die Parteizentrale und Zeitungsredaktion „Vorwärts“, entstanden unter Gessners Hand auch Gemeindebauten des Wiener Wohnbauprogramms, die teilweise als verbindliche Vorbilder für nachfolgende Bauten in der Zwischenkriegszeit galten, sowie Gebäude auf dem Gebiet der österreichisch-ungarischen Monarchie. Gessner war Schüler Otto Wagners und später dessen Mitarbeiter bevor er sich mit einem eigenen Atelier erfolgreich selbstständig machte bis er 1938 von den Nationalsozialisten mit Berufsverbot belegt wurde. Seine Bauten treten stilistisch unverwechselbar hervor: Klare Grundrisslösungen, symmetrische Hauptfronten, rhythmische Fassadengliederungen, materialgerechte Behandlung der Baustoffe, solide Bautechnik sowie die Einbindung von Bildhauerei, Malerei und Kunsthandwerk prägen seine Werke. Insgesamt strebte Gessner für seine Bauten Lösungen an, die er jeweils aus der Besonderheit der Aufgabe entwickelte und gab ihnen damit eigene, unverwechselbare Physiognomien.

Markus Kristan, geboren 1957 in Wien, lehrte an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt Wien und ist seit 1993 in der Architektursammlung der Albertina tätig.



**Kristan**



## Passagen Philosophie

### no/men

Bildnisse der Immaculation

Peter Rech

2011. Ca. 184 Seiten. Zahlreiche SW-Abb.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 22,90, sfr 34,90

ISBN 978-3-85165-979-5

Erscheinungstermin: April 2011



Peter Rech im  
Passagen Verlag:  
a girl?  
(978-3-85165-909-2)  
umgekehrt  
(978-3-85165-270-3)

*Die Nötigungen von Kunst und Kirche sind in den Bildern von der Jungfrau übereingekommen. Das Zeichensystem der Immaculation verschwindet nicht. Zu schonen und zu verkennen soll der Missbrauch sein. Das Religiöse mit dem Heiligen verbindend, gerät ein Bild zu einer Glaubenslehre.*

In Abgrenzung zum Mittelalter wurden in der Renaissance durch mächtige Männerbünde der Bilderzunft und der Geistlichkeit die Formen und Vorstellungen des römischen Altertums „wiedergeboren“. Die Bilder wurden von der Baukunst unabhängig. Als Tafel- („Brett“-) Bilder waren sie damit gleichzeitig als leer und vertraulich zu lesen.

Mit dem Abbilden der wunderschönen Kindmutter wurde dem unschuldigen Mädchen göttlicher Anfang anheim gegeben. In diesem Buch werden Madonnenbilder der Renaissance zeichnerisch nachempfunden und mit verschiedenen Texten in Verbindung gebracht. Das Irremachende der weltlichen Allianz von Kunst und Religion setzt sich bis heute in wahnhaften Phantomen und Erzählungen durch. Der Autor thematisiert Bilder, die als autonome Sakramentalien die Kunst heiligen.

Peter Rech, geboren 1943, lehrte Kunst, Kunsttherapie und Malerei an der Universität Köln.

# Rech





## EMDR – Ein Durchbruch in der Psychotherapie

David Grand

Aus dem Englischen von Cäcilie Koßmann  
2011. Ca. 264 Seiten.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 29,90, sfr 43,50  
ISBN 978-3-85165-971-9  
Erscheinungstermin: April 2011



*David Grand beschreibt ausführlich die Wirkungsweise der traumatheapeutischen Methode EMDR. Auf verständliche und sehr persönliche Weise stellt das Buch eine ideale Einführung in die aktuelle Praxis und in die Effektivität dieses Verfahrens dar.*

David Grand schöpft aus seiner reichhaltigen Erfahrung als Psychotherapeut in New York. Sein Engagement bei nationalen Katastrophen und seine Hilfe in internationalen Krisengebieten schärften seinen Blick für die Bedeutung des Einsatzes von EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing).

Anhand einer großen Zahl von Fallbeispielen führt der Autor ausführlich in die EMDR-Therapie ein und erläutert die Schritte des therapeutischen Prozesses. Neben den heilenden Anwendungen verweist er in weiteren Beispielen auf die Hilfsmöglichkeiten im Bereich des Sports und der Kunst. Auch für Alltagsprobleme wie Lampenfieber, Höhenangst oder Lernschwierigkeiten zeigt er Wege, mit EMDR zu arbeiten. Im Anhang stellt David Grand seine Weiterentwicklung des EMDR zu *Brainspotting* vor.

Dieses Buch ist hilfreich für alle, die mit Menschen arbeiten wie Lehrer, Ärzte, Seelsorger oder Einsatzkräfte, aber auch für Studierende und Klienten.

David Grand, geboren 1952, arbeitet als Psychotherapeut in New York und lehrt die Methode des Brainspotting.



**Grand**



Passagen Literatur

## Planet Grynszpan

Mit einem Essay Herschel Grynszpan –  
eine andere Sicht

Götz Wienold

2011. Ca. 112 Seiten.  
12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 13,90, sfr 21,90  
ISBN 978-3-85165-982-5  
Erscheinungstermin: April 2011



Götz Wienold im  
Passagen Verlag:

Luther oder  
Die Vielweiberei  
erobert Europa  
(978-3-85165-891-0)

Xavier und die  
Nonne Buddhas  
(978-3-85165-822-4)  
Großwahrwitz. Aus der  
Frühgeschichte des neuen  
Deutschland  
(978-3-85165-773-9)

*Paris 1938, Attentat eines Juden auf einen Deutschen. Ein Mord als Fanal? Mit homosexuellem Hintergrund? Von Heydrich und dem SD vorgeplant und angestiftet? Folge: die Novemberpogrome. Herschel Grynszpan, der Attentäter, gleichsam ein unheilvoller Planet.*

Herschel Grynszpan, Attentäter von Paris, den Nazis willkommener Vorwand für die Pogrome an deutschen Juden im November 1938 als zentrale Figur eines zeitgeschichtlichen Stücks. Statt einer geschlossenen Sicht von Ereignissen bietet es drei unterschiedliche Versionen: Tötete Grynszpan, um die Welt aufzurütteln? Stand das Opfer, ein deutscher Diplomat, in homosexuellen Beziehungen zu ihm und zahlte nicht? Oder – eine wenig verfolgte, doch nicht unwahrscheinliche Hypothese – wurde Grynszpan von Heydrich und dem SD angestiftet, damit der lange vorausgedachte Terror gegen die Juden in Gang gesetzt werden konnte? Die dramatische Figur Grynszpan erscheint weder als „Guter“, noch als „Böser“, noch in tragischem Zwiespalt. Unbestimmt und unbestimmbar steht er zwischen den drei Blicken auf Attentat und Folgen. Herschel Grynszpan, ein anstößiger Planet mit historischer Wirkung – eine große Rolle.

Götz Wienold, geboren 1938, lebt in Tokyo, schreibt Theaterstücke, Romane und Erzählungen.

**Wienold**



## Apriljahrsbucht 4: Bonustrack

Textformate. / Daumenklo und anderes

Christian Krall-Wartlsteiner

2011. Ca. 128 Seiten.  
12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 14,90, sfr 23,50  
ISBN 978-3-85165-974-0  
Erscheinungstermin: April 2011



*Wenn der Mensch noch nicht ins Bett will und die Literatur noch nicht zurück ins Regal, tut es gut, Nachschub zu haben. Ein weiteres Holzschicht, mehr Naschwerk, im Kännchen ein Rest. Oder Band 4 einer Trilogie, die keine Reihung, aber nun einen Bonustrack hat.*

Nachgeschobenes: Literarische Konfiserie, Approposen, Überhang. Parerga ja. Paralipomena nein. Ob Bleibendes? (You never know what will happen next.) Aber Gebliebenes immerhin: wichtig, übrig, beharrlich, hängen, frisch. Frisch aus dem Inhalt: Eine geheimnisvolle Kiste wird getragen. Ein Gegenteil wird postuliert. Es wird um Geld getan oder auch nicht. In ein Gebetbuch gemacht (von einer Schwalbe). Ein Pferd winkt herüber. Sushi wird definiert (klebrig trifft auf roh; wie in der Politik). In der Leselupe erscheint Arno Robinson Crusoe Schmidt. Noch kürzere Filme und kurze Texte laufen in Unsynchronologie. Schritte auf-blaue-Schemen-zu werden gemacht. Äpfel gepflückt. Und Wein rinnt über das Feld.

Christian Krall-Wartlsteiner, geboren 1955 in Waidhofen an der Ybbs, verheiratet, ein Sohn, lebt in Linz.

Im Passagen Verlag erschienen:

Apriljahrsbucht 3: NUENO TAMBRA / Sinne mit Kopfschwanz (978-3-85165-838-5), Apriljahrsbucht 2: Erstens muss der Zeltplatz sicher sein (978-3-85165-696-1), Apriljahrsbucht 1: LP (978-3-85165-664-0)



**Krall-Wartlsteiner**



Passagen Kunst

## Freud kam nach Parl-Dora

Fotini Ladaki

2011. Ca. 136 Seiten.  
 12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
 Ca. € 15,90, sfr 24,50  
 ISBN 978-3-85165-976-4  
 Erscheinungstermin: April 2011



*Christoph trug Christum,  
 Christus trug die ganze Welt,  
 Sag, wo hat Christoph  
 Damals hin den Fuß gestellt?*

(Freud, S.: „Massenpsychologie  
 und Ich-Analyse“)

Fotini Ladaki im  
 Passagen Verlag:

Weiß – die Nacht  
 (978-3-85165-928-3)  
 Lacan und sein Figaro  
 (978-3-85165-901-6)

*Der Text umkreist das Unbewusste als einen ortlosen Ort und verbindet ihn mit den Begriffen des Exils und der Chora. Die berühmte „Scherzfrage“ Freuds über die Sage des Christophorus erreicht dabei den Status eines polyvalenten Paradoxons.*

Gibt es heute noch Gründe, die Größe der psychoanalytischen Entdeckung zu schätzen?

Die Autorin thematisiert eine Mortifizierungstendenz der Psychoanalyse in der Nachfolge Sigmund Freuds. Die Lehre vom Unbewussten droht dabei in den Sog eines suggestiven Selbstläufers von Übertragung und Gegenübertragung zu geraten. Damit würde sie sich der Nymphe Echo angleichen, die nur die letzten an sie gerichteten Wörter wiederholt. Jacques Lacan hat mit seiner buchstäblichen „Rückkehr zu Freud“ einen Kampf um die „Freudsche Sache“ geführt. Dennoch wird seine Theorie, die sich in ihrer methodischen Strenge auch als eine geniale Praxis des Hörens erwiesen hat, aus der Institution der Psychoanalyse ausgeschlossen. Wofür kann aber ein Diskurs haften, der sich selbst der Praktiken von Selektion und Aussonderung bedient?

Fotini Ladaki, 1952 in Nordgriechenland geboren, ist niedergelassene Psychoanalytikerin und Autorin.

# Ladaki



## Another Time, Another Planet

Anna Meyer

Mit einem Text von  
Raimar Stange  
2011. 16 Seiten.  
Zahlreiche Farbbabb.  
21 x 29,5 cm. Brosch.  
€ 7,-, sfr 11,50  
ISBN 978-3-85165-964-1  
Bereits erschienen



Mit dem Billboard *Another Time, Another Planet* realisierte Anna Meyer ein überdimensioniertes Ölbild (5 x 20 Meter, Öl auf Airtex-Folie) an der Außenfassade eines Firmengeländes, die ein Jahr lang als Spiegel der Umgebung fungieren wird. Das Bild geht von einem Setting der Wirklichkeit aus und schildert explizit und exemplarisch die Situation am Stadtrand um die Gasometer-Gebäude in Wien Simmering.

Dort, wo die Stadt „ausfranst“, treffen verschiedene Welten und Zeitschichten aufeinander. Das Billboard beschreibt und untersucht die Realität in all ihren auswuchernden Aspekten und fungiert als schillernder Verwalter für Zweifel, Melancholie, Auflösung, Bild, Sprachbild und Wirklichkeit.

Anna Meyer, 1964 in der Schweiz geboren, lebt und arbeitet in Wien. Sie ist Dozentin an der HSL Luzern und realisierte verschiedene internationale Ausstellungen.

## Weimarer Beiträge

Zeitschrift für  
Literaturwissenschaft, Ästhetik  
und Kulturwissenschaften

Peter Engelmann, gemeinsam  
mit Michael Franz (Hg.)

Erscheint vierteljährlich.  
160 Seiten (pro Heft).  
14,2 x 21,5 cm. Brosch.  
€ 22,-, sfr 35,10 (Einzelheft)  
€ 80,-, sfr 125,- (Jahresabonnement)  
€ 56,-, sfr 90,- (Studierendenabonne-  
ment)  
zzgl. Versandkosten.  
ISSN 0043-2199



Die *Weimarer Beiträge* – seit ihrer Einstellung durch den Aufbauverlag 1991 vom Passagen Verlag herausgegeben – sind eine der renommiertesten Literatur- und Kulturzeitschriften der ehemaligen DDR. Durch ihren interdisziplinären Ansatz, der auch allgemeine kulturelle, ästhetische und politische Überlegungen einbezieht, tragen sie zu einer Einbindung der deutschsprachigen Kulturwissenschaften in die internationale Diskussion bei.



**Bamidbar**

Journal for Jewish Thought and  
Philosophy

Edited by Agata Bielik-Robson,  
Willi Goetschel, and  
Orietta Ombrosi

Appears semi-annually.  
Ca. 96 pages (per issue).  
15,5 x 23,5 cm. Paperback.  
€ 24,-, sfr 38,30 (single issue)  
€ 40,-, sfr 64,- (1 year subscription)  
€ 30,-, sfr 47,90 (student subscription)  
Plus shipping fee.  
ISSN 2079-6943



*Bamidbar* is a new journal that explores the contributions of Jewish thought to philosophy. Challenging the view of Jewish tradition perceived as being parochialistic, the journal will serve as a critical forum for a dialogue with contemporary thought. *Bamidbar* takes its name from the Biblical experience "in the desert", the Hebrew name of the Book of Numbers and a crucially formative moment that foregrounds and frames the narratives of Jewish history and has become a constitutive element in Western critical historical narratives. *In the wilderness, in exile, and on the way, Bamidbar* signals the explorative, searching trajectory of exilic experience.

**texte**

psychoanalyse. ästhetik.  
kulturkritik.

Johannes Ranefeld, August Ruhs,  
Karl Stockreiter, Gerhard Zenaty  
(Hg.)

Erscheint vierteljährlich.  
120 Seiten (pro Heft).  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
€ 18,-, sfr 28,80 (Einzelheft)  
€ 60,-, sfr 93,80 (Jahresabonnement)  
€ 42,-, sfr 67,- (Studierenden-  
abonnement)  
zzgl. Versandkosten.  
ISSN 0254-7902



Die einzige psychoanalytische Quartalszeitschrift Österreichs widmet sich seit 1980 der Förderung und Verbreitung der psychoanalytischen Forschung sowie der kritischen Reflexion und Weiterentwicklung der psychoanalytischen Kulturtheorie im interdisziplinären Dialog. Neben Beiträgen aus dem klinischen Bereich und der psychoanalytisch-therapeutischen Praxis werden Querverbindungen der freudschen Lehre zur Philosophie, Medizin, Soziologie und Politologie, aber auch zu Sprachwissenschaften, Frauenforschung, Kunst- und Medienwissenschaft hergestellt.



Passagen Verlag Ges.m.b.H.  
Walfischgasse 15/14  
A-1010 Wien

Tel.: +43 (1) 513 77 61  
Fax: +43 (1) 512 63 27

[www.passagen.at](http://www.passagen.at)

**Verlagsleiter:**

Dr. Peter Engelmann

**Sekretariat:**

Marina Astl  
[office@passagen.at](mailto:office@passagen.at)

**Presse:**

Karin Hartmeyer  
[presse@passagen.at](mailto:presse@passagen.at)

**Vertrieb:**

Michael Wandl  
[vertrieb@passagen.at](mailto:vertrieb@passagen.at)

**Auslieferung:**

**Deutschland und Österreich:**

BUGRIM  
Verlagsauslieferung  
Saalburgstraße 3  
D-12099 Berlin  
Tel.: +49 (30) 606 84 57  
Fax: +49 (30) 606 34 76  
Email: [bugrim@bugrim.de](mailto:bugrim@bugrim.de)  
Homepage: [www.bugrim.de](http://www.bugrim.de)  
Teilnehmer am BUGRIM-Partnermodell

**Schweiz:**

Herder AG Basel  
Muttenzerstr. 109  
CH-4133 Pratteln  
Tel.: +41 61/827 90  
Fax: +41 61/827 90 67  
Email: [verkauf@herder.ch](mailto:verkauf@herder.ch)

**Vertreter für Österreich:**

Elisabeth Anintah-Hirt  
Türkenstraße 29  
A-1090 Wien  
Tel.: +43 (1) 319 18 42  
Email: [anintah@msn.com](mailto:anintah@msn.com)  
Data-mail: BUECHER BALMER

**Vertreter für die Schweiz:**

Sebastian Graf  
Uetlibergstraße 84  
CH-8045 Zürich  
Tel.: +41 (44) 463 42 28  
Fax: +41 (44) 450 11 55  
Email: [sgraf@swissonline.ch](mailto:sgraf@swissonline.ch)

**Vertreter für Deutschland:**

Bayern, Baden-Württemberg,  
Süd Hessen, Saarland,  
Rheinland-Pfalz, Luxemburg  
sowie Stadt Marburg  
Rudi Deuble  
c/o Stroemfeld Verlag  
Holzhausenstraße 4  
D-60322 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 49 04 66  
Email: [rudideuble@stroemfeld.de](mailto:rudideuble@stroemfeld.de)

Berlin, Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Thüringen,  
Sachsen-Anhalt  
Tell Schwandt Verlagsvertretungen  
Lerchenstraße 14a  
D-14089 Berlin  
Tel.: +49 (30) 832 40 51  
Fax: +49 (30) 831 66 51  
Email: [BesTellBuch@t-online.de](mailto:BesTellBuch@t-online.de)  
Homepage: [www.Tell-Info.de](http://www.Tell-Info.de)

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,  
Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen  
und Nordhessen (außer Stadt Marburg)  
Werner Schroeder  
Ziegelhofstraße 85  
D-26121 Oldenburg  
Tel.: +49 (441) 77 67 78  
Fax: +49 (441) 77 67 29  
Email: [werner.schroeder-oldenburg@web.de](mailto:werner.schroeder-oldenburg@web.de)

**Informationen über den Verlag:**

Der Passagen Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramtes unterstützt.

Die angegebenen €-Preise sind  
€-D-Preise. Bei den sfr-Preisen handelt es sich um  
eine unverbindliche Preisempfehlung (UVP).

Preis- und Umfangsänderungen vorbehalten.

Das Passagen Programm präsentiert sich auf  
*libreka! dem volltext-finder*: [www.libreka.de](http://www.libreka.de)

Manuskripteinsendungen an:  
[lektorat@passagen.at](mailto:lektorat@passagen.at)  
Unverlangt eingesandte Manuskripte können nicht  
retourniert werden.

Redaktionsschluss: November 2010  
© der Abbildungen bei den Autoren/Herausgebern.

ISBN 978-3-85165-965-8

**Ihre Ansprechpartner im Verlag**

Aktuelles | Veranstaltungen | Bücher



EN | FR

Der Verlag  
Autoren  
Bücher  
Reihen  
Periodika  
Web-Shop  
Angebote  
Vertrieb  
Presse  
Newsletter  
Veranstaltungen  
Aktuelles  
Kontakt

Seine kulturell-politische Funktion sieht der Passagen Verlag darin, für die Vielfalt des Denkens und für Toleranz einzutreten. Gesellschaften, gesellschaftliche Gruppen oder Individuen, die nur auf sich bezogen sind und die Wahrnehmungsfähigkeit für den Anderen verlieren, werden früher oder später unflexibel und intolerant und verlieren ihre Anpassungsfähigkeit.

**[www.passagen.at](http://www.passagen.at)**